

Burgdorf, 15.11.2019

## **P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau** der Stadt Burgdorf am **15.08.2019** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

18.WP/A-USB/030

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:05 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:47 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 21:10 Uhr

---

### **Anwesend:    Vorsitzender**

Kaever, Volkhard, Dr.

### **stellv. Vorsitzender**

Köneke, Klaus

### **Mitglied/Mitglieder**

Braun, Jens

für Wichmann, Christiane,  
bis 21.00 Uhr

Dralle, Karl-Heinz

für Rheinhardt, Michael

Knauer, Detlef

für Heller, Simone

Nijenhof, Rüdiger

ab Top 2

Schrader, Karl-Ludwig

Sieke, Oliver

Weilert-Penk, Christa

### **Beratende/s Mitglied/er**

Schellenberger, Andre-  
as

### **stellv. Beratende/s Mitglied/er**

Kusber, Paula

bis Ende öffentl. Teil.

### **Verwaltung**

Baxmann, Alfred

Behrens, Cord

bsi 18.45 Uhr

Borchers, Insa

Brinkmann, Jan-Hinrich

bis 18.55 Uhr

Fischer, Andreas

Herbst, Rainer

bis 18.45 Uhr

Kauter, Theo

bis 19.30 Uhr

Scholz, André

bis einschl. TOP 2

Weddige, Frauke

Woywode, Alexander

bis 19.30 Uhr

## **TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Antrag auf Fördermittel aus dem Regionalen Gewerbeflächeninvestitionsprogramm (REGIP)  
auf Basis des Entwurfs eines Gewerbeflächenentwicklungskonzepts  
Vorlage: BV 2019 0993  
  
Einwohnerfragestunde
3. Friedhofentwicklungsplanung für den Ortsteil Otze, Antrag der CDU-Fraktion Ortsrat Otze vom 30.04.2019 (Bezug Vorlage M 2018 0604)  
Vorlage: A 2019 0934
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 4.1. Anfrage zum Beschluss des VA zur Klärschlammverwertung, Zukünftige Ausrichtung- BV 2019 0862/1- Anfrage der CDU/FDP-Gruppe vom 27.06.2019  
Vorlage: F 2019 0984
5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 18.06.2019
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 6.1. Anpassungsstrategie für leidende Burgdorfer Stadtbäume  
Vorlage: M 2019 0987
7. 8. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-03 "Fünfviertel" (Gudrun-Pausewang-Schule)  
A) Beschluss über die Abwägung  
B) Satzungsbeschluss  
Bezugsvorlage: BV 2018 0719  
Vorlage: BV 2019 0989
8. 4. Energiebericht der Stadt Burgdorf 2010 - 2018  
Vorlage: BV 2019 0998
9. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise  
Vorlage: A 2019 0915
10. Grundsatzbeschluss zum Thema soziales und bezahlbares Wohnen  
Vorlage: A 2019 0923
11. Einführung eines städtischen Wohnraumförderprogramms (WfP Burgdorf), Antrag der Freien Burgdorfer vom 26.04.2019  
Vorlage: A 2019 0939
12. Vorstellung des Wohnraumförderprogramms der Region Hannover und Entwicklung von Umsetzungsschritten, Antrag der SPD vom 15.06.2019  
Vorlage: A 2019 0983
13. Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fest.

Die Beschlussfähigkeit des Orsrates von Otze, von Schillerslage und Ramlingen-Ehlershausen wurde durch die/den jeweilige/n Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeister festgestellt.

Die Verwaltung bat, den Tagesordnungspunkt 12.1 (Vorlage F 2019 0984) direkt hinter den Tagesordnungspunkt 2 zu verschieben. **Herr Dr. Kaefer** erklärte zudem, dass die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 der Einladung abgesetzt und der Tagesordnungspunkt 7 (A 2019 0934) aufgrund der die Tiefbauverwaltung betreffenden Thematik hinter dem vorgezogenen Tagesordnungspunkt 12.1 beraten werden könne. Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten der Tagesordnung in der so geänderten Form einstimmig zu.

### **2. Antrag auf Fördermittel aus dem Regionalen Gewerbeflächeninvestitionsprogramm (REGIP) auf Basis des Entwurfs eines Gewerbeflächenentwicklungskonzepts Vorlage: BV 2019 0993**

---

**Herr Brinkmann** erläuterte die Vorlage anhand einer Präsentation. Die Sitzungsteilnehmer diskutierten diese ausführlich. **Frau Weilert-Penk** sprach sich für eine Untersuchung der Standorte 1a, 1d und 2a aus.

**Herr Schwertfeger** sah den Standort Sorgensen anhand der damit für die Kreuzung B188/Sorgenser Straße verbundenen Verkehrsbelastung als ungeeignet an. Er sprach sich für eine Untersuchung der Standorte 1a und 2a aus.

**Herr Reißer** argumentierte vehement gegen den Standort 2a. Schillerslage sei derzeit noch baulich von der Kernstadt abgekoppelt. Dies solle nach Wunsch der Schillersläger so bleiben. Bereits jetzt erfahre Schillerlage durch die B188 neu und die B3 eine erhöhte Verkehrsbelastung. Aus Sicht der Schillersläger sei die B 188 neu durchaus als nicht zu überschreitende Linie zu sehen. Unabhängig hiervon werde das Gebiet 2a in hohem Maß für die Naherholung genutzt und der Schulweg Schillerslager Kinder führe durch dieses Gebiet. Der Ortsrat von Schillerslage spreche sich aus diesen Gründen geschlossen gegen das Gebiet 2a aus.

**Herr Dreeskornfeld** führte aus, dass man sich im Ortsrat von Ramlingen-Ehlershausen noch nicht abschließend abgestimmt habe, man jedoch in jedem Fall den Standort 1d ausdrücklich unterstütze.

**Herr Köneke** erklärte, dass niemand in Beinhorn die Ansiedlung von großem Gewerbe in so einem kleinen Ort wünsche.

**Herr Schweer** stellte fest, dass das vorhandene Gewerbegebiet Hülptingsen sich nach dem Bau der Umgehung gut entwickelt habe. Für Hülptingsen

könne man sich daher die Entwicklung einer weiteren, überschaubaren Fläche durchaus vorstellen.

**Herr Schrader** fasste zusammen, dass offensichtlich nur ein Standort unangefochten positiv gesehen werde und für die anderen scheinbar kein Konsens gefunden werden könne.

**Frau Meinig** bestätigte hierzu, dass der Prüfauftrag für den Standort 1d in jedem Fall gewollt werde, zumal auch hierin für sie die Untersuchung der Situation am Bahnhof enthalten sei.

**Herr Scholz** führte aus, dass es wichtig sei zwischen den mit einer 1 oder einer 2 gekennzeichneten Standorten zu unterscheiden, da auf den 1er Standorten auch Gewerbe möglich sei, das auf einem 2er Standort angesiedelt werden könne, dies umgekehrt jedoch nicht der Fall sei. Die Frage der jeweiligen Verkehrsanbindung mache den Unterschied in der Wertigkeit der Gebiete. Es sei wichtig, insgesamt Flächen zu untersuchen die verschiedene Zielgruppen ansprechen.

**Herr Paul** verdeutlichte, dass zunächst nur der Grundsatzbeschluss, ob man eine weitere Gewerbefläche entwickeln wolle, zu fassen sei. Für ihn sei dies eindeutig, da die Stadt auf das Gewerbe angewiesen sei. Zu favorisieren seien Flächen an Verkehrsachsen.

**Herr Knauer** stellte den Antrag die Nr. 1 des zu ändern und die Standorte 1a und 2a als zu untersuchende Flächen zu beschließen.

**Herr Apel** erinnerte, dass zunächst nur eine Entscheidung zu treffen sei welche Flächen untersucht werden sollen. Die endgültige Festlegung eines Standortes sei damit nicht verbunden.

**Frau Borchers** wandte ein, dass es ungünstig sei den Focus auf die mit einer 1 bezeichneten Standorte zu legen, da man im Zweifelsfall keine geeignete Alternative für das Gebiet 2a aufzeigen könne. Sie sprach sich nochmals dafür aus, beide Standorte an der B188 zu untersuchen.

Auf Antrag von **Frau Weilert-Penk** unterbrach **Herr Dr. Kaefer** die Sitzung von 18.05 Uhr bis 18.18 Uhr.

Nach der Unterbrechung ließ **Herr Dr. Kaefer** über den von Herrn Knauer gestellten Antrag, die Nr. 1 des Beschlussvorschlages zu ändern und die Fläche 2c durch die Fläche 1a zu ersetzen abstimmen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung für diesen Antrag.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau stimmten mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung für die geänderte Nr. 1 des Beschlussvorschlages.**

**Die Mitglieder des Ausschusses stimmten einstimmig für die Nr. 2 des Beschlussvorschlages.**

**Die Mitglieder des Ausschusses stimmten einstimmig für die Nr. 3 des Beschlussvorschlages.**

### **Einwohnerfragestunde**

Auf einstimmigen Beschluss der Ausschussmitglieder wurde nach dem Tagesordnungspunkt 2 eine Einwohnerfragestunde abgehalten.

Diese wurde von **Herrn Dr. Kaefer** um 18.25 Uhr eröffnet.

Der im Zuschauerraum anwesende **Regionsabgeordnete Herr Alker** begrüßte ausdrücklich die beschlossene Beantragung der durch die Region

gewährten Fördergelder.

**Herr Dr. Kaever** schloss die Einwohnerfragestunde um 18.27 Uhr.

**3. Friedhofentwicklungsplanung für den Ortsteil Otze, Antrag der CDU-Fraktion Ortsrat Otze vom 30.04.2019 (Bezug Vorlage M 2018 0604)  
Vorlage: A 2019 0934**

---

**Herr Dralle** erklärte, dass dieser Punkt bereits hinreichend behandelt worden sei und man die weitere Entwicklung abwarten werde.

**Herr Köneke** zog den im Namen der CDU-Fraktion gestellten Antrag zurück.

**4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

**4.1. Anfrage zum Beschluss des VA zur Klärschlammverwertung. Zukünftige Ausrichtung- BV 2019 0862/1- Anfrage der CDU/FDP-Gruppe vom 27.06.2019  
Vorlage: F 2019 0984**

---

**Herr Baxmann** informierte darüber, dass die rechtliche Prüfung ergeben habe, dass das beantragte Bürgerbegehren zulässig sei. Da **Herr Pollehn** als nachfolgender Bürgermeister sich bereits gegen den Bau des Klärschlammzwischenlagers ausgesprochen habe und um dem Ergebnis des Bürgerbegehrens nicht vorzugreifen, erklärte **Herr Baxmann** die Auftragsvergabe für das Zwischenlager nicht mehr zu unterzeichnen. Die Verwaltung werde sich zum jetzigen Zeitpunkt darauf zurückziehen, den ihr erteilten Prüfauftrag zu erfüllen und einen neuen Abnehmer zu suchen, da der bestehende Vertrag zum 31.12.d.J. auslaufe.

Aufgrund der Verantwortung der Verwaltung, die Entsorgung des Schlamms sicherzustellen, habe man der Politik angeraten ein entsprechendes Lager zu errichten, um für das Risiko eines Störfalls eine Zwischenlagerung vornehmen zu können. In seiner Zeit als Bürgermeister habe er die Erfahrung gemacht, dass es gut sei, den Aussagen der Fachleute in der Verwaltung zu folgen. Aus der bereits genannten Verantwortung werde die Verwaltung nochmals die Risiken eines Verzichts auf das Lager darstellen.

**Herr Köneke** erwiderte, dass es sich somit nicht um die Errichtung eines Zwischen- sondern eines Notfall-Lagers handle. Er sei davon überzeugt, dass es möglich sei dieses deutlich günstiger zu errichten oder entsprechende Lagerkapazitäten anzumieten.

**Herr Herbst** wies eindringlich darauf hin, dass ein Lager unabhängig von jedem zukünftig zu beschreitenden Entsorgungsweg erforderlich sei. Ein Klärschlamm der nicht die Grenzwerte einhalte, dürfe nicht auf Felder aufgebracht werden. Auch bei anderen Entsorgungswegen, so der Verbrennung kann es durch Ausfall der Verbrennungsanlagen zu Abnahmestörungen kommen. Die Verwaltung sei daher überzeugt, dass es ihre Pflicht sei, ein entsprechendes Lager für den Störfall vorzuhalten. Im anderen Fall könne die Verwaltung die Verantwortung einer ordnungsgemäßen Entsorgung nicht mehr übernehmen. An **Herrn Köneke** gewandt, erläuterte **Herr Herbst**, dass es eben keine zugelassenen Lagerstätten gebe, die man im Ernstfall anmieten könne. Wäre dies der Fall, wäre die Stadt Hannover nicht schon in die bekannte Notlage gekommen.

Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

## **5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 18.06.2019**

---

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 18.06.2019 mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

## **6. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Borchers** informierte, dass die Region nunmehr das Verfahren zur 2.Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (ACRIBO) eingeleitet habe.

### **6.1. Anpassungsstrategie für leidende Burgdorfer Stadtbäume Vorlage: M 2019 0987**

---

Weitergehende Nachfragen wurden nicht gestellt. Die Mitglieder des Ausschusses nahmen die Vorlage zur Kenntnis.

7. **8. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-03 "Fünfviertel" (Gudrun-Pausewang-Schule)**  
**A) Beschluss über die Abwägung**  
**B) Satzungsbeschluss**  
**Bezugsvorlage: BV 2018 0719**  
**Vorlage: BV 2019 0989**
- 

Eine Erläuterung der Vorlage erfolgte nicht. **Herr Brinkmann** kündigte an, in einer der nächsten Sitzungen einen Bericht über mögliche Nachnutzungen des Grundstückes halten zu wollen.

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:**

- A) Von den Ergebnissen der in der Begründung in Kapitel 5 wiedergegebenen Beteiligungsverfahren**
- der in der Zeit vom 06.11.2017 bis 22.11.2017 durchgeführten frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
  - der mit Schreiben vom 27.10.2017 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
  - der in der Zeit vom 26.11.2018 bis 07.01.2019 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB,
  - der mit Schreiben vom 15.11.2018 durchgeführten Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB,
- wird Kenntnis genommen. Die in der Begründung in Kapiteln 5 und 6 beschriebenen Abwägungsvorgänge werden beschlossen.
- B) Satzungsbeschluss:**  
Die 8. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-03 "Fünfviertel" (Bebauungsplan Nr. 0-03/8) wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung in der Fassung vom 08.07.2019 als Satzung sowie die Begründung, ebenfalls in der Fassung vom 08.07.2019, beschlossen.

8. **4. Energiebericht der Stadt Burgdorf 2010 - 2018**  
**Vorlage: BV 2019 0998**
- 

**Herr Woywode** erläuterte ausführlich den Energiebericht.

Dieser wurde ausführlich durch die Ausschussmitglieder diskutiert.

**Herr Sieke** bat um Auskunft, ob die in den Diagrammen abgebildeten Energiekosten witterungsbereinigt seien. Herr Woywode erklärte, dass dies nicht der Fall sei. Es handele sich bei diesen Kosten um die Summen aus Strom- und Wärmeenergiekosten. Eine Witterungsbereinigung sei jedoch nur bei dem je nach Witterung schwankenden Wärmeenergieverbrauch durchzuführen.

ren. Es werde somit ermöglicht, die witterungsbereinigten Wärmeenergieverbräuche über unterschiedliche Zeiträume zu vergleichen und über diesen Kennwert auch weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung zu steuern.

**Herr Sieke** bemängelte, dass den dargestellten Verbrauchszahlen nicht die dafür erforderlichen Investitionen gegenübergestellt wurden.

**Herr Köneke** sah die bisherigen Einsparungen als „sehr wenig ehrgeizig an“ und kritisierte, dass entsprechende Maßnahmen nur in Zusammenhang mit erforderlichen Investitionen erfolgten.

**Herr Baxmann** erwiderte hierauf, dass die Politik vor 10 Jahren nach der ersten Energieanalyse für städtische Gebäude entschieden habe, energetische Sanierungen nur in Zusammenhang mit anderen Sanierungsarbeiten durchzuführen.

Angesichts der Nachfragen warum verschiedene Gebäude wie die Flüchtlingsunterkünfte „Vor dem Celler Tor“ oder das Hallen-Freibad nicht im Bericht enthalten seien, erklärte **Herr Baxmann** dass Einrichtungen die nicht im Eigentum bzw. in der Bewirtschaftung der Stadt stünden nicht aufgeführt würden.

**Beschluss:**

**Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

- 9. Antrag der Fraktion Freie Burgdorfer im Rat der Stadt Burgdorf vom 26.04.2019 zur Anmietung von Kindertagesstätten in Modularbauweise  
Vorlage: A 2019 0915**
- 

Abgesetzt.

- 10. Grundsatzbeschluss zum Thema soziales und bezahlbares Wohnen  
Vorlage: A 2019 0923**
- 

Abgesetzt.

- 11. Einführung eines städtischen Wohnraumförderprogramms (WfP Burgdorf),  
Antrag der Freien Burgdorfer vom 26.04.2019  
Vorlage: A 2019 0939**
- 

Abgesetzt.

**12. Vorstellung des Wohnraumförderprogramms der Region Hannover und Entwicklung von Umsetzungsschritten, Antrag der SPD vom 15.06.2019  
Vorlage: A 2019 0983**

---

**Frau Weilert-Penk** erläuterte den Antrag ihrer Fraktion. Vor dem Hintergrund, dass offensichtlich ein Bedarf an 1000 Wohnungen bestehe, stelle sich die Frage wie man die Errichtung von förderungsfähigen Wohnungen vorantreiben könne.

Nach kurzer Diskussion, sagte die Verwaltung zu, eine entsprechende Informationsveranstaltung mit Vertretern der Region und der Niedersächsischen Landesbank zu organisieren.

**13. Anregungen an die Verwaltung**

---

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Dr. Kaefer** eröffnete die Einwohnerfragestunde um 20.47 Uhr.

Der **Ortsvorsteher aus Hülptingsen** bat um weitere Erläuterungen zum Thema der Klärschlammverwertung und des beabsichtigten Klärschlamm-lagers. Er gehe davon aus, dass das Lager unabhängig von der Art der späteren Verwertung für eine mögliche Notfall-Lagerung erforderlich sei. Allerdings werde die Errichtung des Lagers in der Presse nur in Abhängigkeit von der landwirtschaftlichen Verwertung dargestellt.

**Herr Baxmann** bestätigte, dass ein Zwischenlager nicht nur für den Fall einer landwirtschaftlichen Verwertung erforderlich sei. Die entsprechenden Ausschreibungen beinhalteten alle Entsorgungspfade. Die landwirtschaftliche Verwertung werde nur dann zum Tragen kommen, wenn erneut keine anderen Angebote eingingen. **Herr Dr. Kaefer** ergänzte, dass zwischenzeitlich ein Prüfauftrag zu den verschiedenen Entsorgungspfaden initiiert worden sei.

Der **Ortsvorsteher von Hülptingsen** bat weiterhin um eine Stellungnahme der Fraktion der Grünen, warum man entgegen der zuvor dargelegten Ablehnung dann doch der Errichtung des Zwischenlagers zugestimmt habe. **Herr Knauer** antwortete hierauf, dass zu einem früheren Zeitpunkt die landwirtschaftliche Ausbringung von Klärschlamm als ökologischer Weg eingestuft worden sei. Nachdem sich jedoch die zulässigen Grenzwerte

verschärft hätten, sei dies nicht mehr der Fall und man wolle diesen Weg nicht mehr beschreiten. Aus der Verantwortung die Entsorgung sicherzustellen, habe man jedoch für den Bau des Lagers gestimmt.

**Herr Schellenberger** wies darauf hin, dass sich keine Fraktion für die Aufbringung des Schlammes auf Feldern ausgesprochen habe, man sich jedoch darüber klar gewesen sei, dass das Lager erforderlich sei.

**Herr Nijenhof** fügte hinzu, dass man derzeit das Ergebnis des Prüfauftrages abwarte. Die Verbringung auf landwirtschaftliche Flächen sei wohl auch als Ergebnis der nächsten Ausschreibung zu erwarten.

**Herr Dr. Kaefer** schloss die Einwohnerfragestunde um 20.05 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin